



Kleine Harzbiene auf Silberdistel



Feldhase



Fuchs' Fingerwurz



Kammolch

## Insektenprojekte

Zur Stärkung der Insektenvielfalt arbeitet die AGNU daran, ein Netz aus einheimischen Wildblumen-Oasen in privaten Gärten, öffentlichem Grün und auf Betriebsgeländen zu etablieren. Im Rahmen jährlicher Aktionen verteilen wir Wildblumen-Samenpakete an naturinteressierte Menschen in Haan und Gruiten.

## Nistkastenpflege

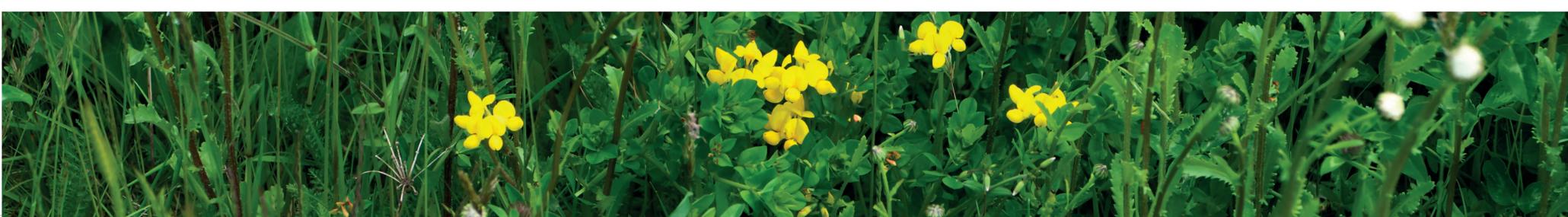
Unsere Kulturlandschaft hat in den vergangenen Jahrzehnten stark an Struktur verloren und es wird für höhlenbewohnende Vogelarten wie Eulen, Hohltauben oder Dohlen und auch für unseren bekanntesten Bilch, den Siebenschläfer, zunehmend schwieriger, geeignete natürliche Nisthöhlen als Schutz und für die Jungenaufzucht zu finden. In unseren Städten machen wir unsere Häuser „dicht“, es fehlt gegenüber früheren Zeiten an Brutnischen und Einschluflöchern für Rotschwanz, Haussperling, Mauersegler, Schwalben und Fledermäuse. Die Platzierung von Nisthilfen ist eine der Maßnahmen, die hier unterstützen kann.

## Streuobstwiesen

Obstwiesen mit hochstämmigen Obstbäumen sind ein erhaltenswertes Element unserer Kulturlandschaft. Insbesondere bei älterem, höhlenreichem Baumbestand haben Obstwiesen einen hohen ökologischen Wert als Lebensraum für viele geschützte und gefährdete Tierarten. Eine fachgerechte Mahd der Obstwiesen zum richtigen Zeitpunkt fördert die Insektenvielfalt. Eine köstliche Obsternte ist der Lohn für unseren ehrenamtlichen Einsatz.

## Amphibienschutz

Kröten begegnen auf ihren jährlichen Wanderungen vielen Gefahren, allen voran den Autos auf unseren Straßen. Zum Zeitpunkt der Krötenwanderung im Frühling betreut die AGNU zwei Krötenzäune zwischen Osterholz und Hermgesberg. Ein ganzes Team von freiwilligen Helfern – Kinder wie Erwachsene – stellt sicher, dass die Fangeimer entlang der Zäune täglich morgens und abends kontrolliert werden und die Amphibien den gefahrlosen Weg zu ihren Laichgewässern im Düsseldorf finden.





Junge Turmfalken



Kurzschwänziger Bläuling



Haussperling



Rückepferd im Einsatz

## Artenreiches Dauergrünland

Duftendes Wiesenheu, wo gibt es das noch? Seit 2018 hat die AGNU eine ca. neun Hektar große Ausgleichsfläche zwischen der Hofschafst Kriekhausen, der Autobahn A46 und dem Industriegebiet am südlichen Rand von Gruiten gepachtet. Dort ist die Entwicklung einer „Öko-wiese“ im Gang, die als artenreiches Dauergrünland entwickelt und für den Insekten- und Feldvogelschutz optimiert wird. Ein Meer von Margeriten, Lichtnelken und anderen Wiesenblumen – die Insekten sind begeistert.

## Ökologischer Waldumbau

Im Osterholz in Gruiten betreut die AGNU ein etwa 25 Hektar großes Waldstück, in dem wir Maßnahmen naturnaher Waldwirtschaft und Naturschutzkonzepte durchführen. Fichtenbestände werden in Laubholzmischbestände umgewandelt. Einige Bereiche werden der Natur überlassen, so entsteht eine abwechslungsreiche und mosaikartige Zonierung, die vielen verschiedenen Arten und Organismen Lebensraum bietet. Gefällte Bäume werden in der Regel waldbodenschonend mit Rückepferden herausgezogen.

## Mitmachen und helfen: Projekte für Jung und Alt

Naturschutz macht Spaß! Wir freuen uns bei unseren Pflegeeinsätzen stets über tatkräftige Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In der Kuchepause könnt Ihr Interessantes über das Gebiet und seine Fauna und Flora erfahren. Alle Termine zu unseren Aktivitäten findet Ihr auf unserer Website.

## Mitglied werden

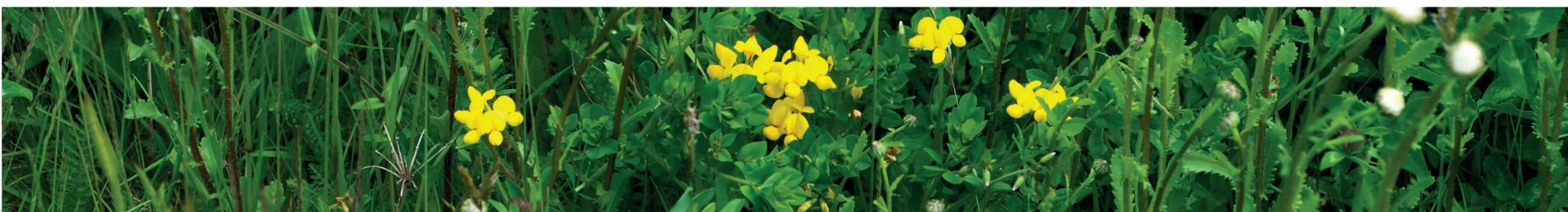
Mit einer AGNU-Mitgliedschaft unterstützt Ihr dauerhaft die Natur in Haan und Gruiten. Wie Ihr Euch einbringt, entscheidet jedes Mitglied selbst: Mit aktiven Einsätzen, guten Ideen oder auch allein durch den Mitgliedsbeitrag als finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns auf Zuwachs! Das Antragsformular für die Mitgliedschaft findet Ihr auf unserer Website.

## Spenden

Naturschutz braucht Kröten – in zweierlei Hinsicht. Eure Spende hilft enorm, sie fließt zum Beispiel in die Anschaffung und Wartung der Arbeitsgeräte, in Materialien und Bau von Nistkästen, in Saatgut, Helferentgelte und vieles mehr. Vielen Dank!

Spendenkonto bei der Stadtparkasse Haan:

IBAN DE37 3035 1220 0000 2210 85





Streuobstwiese



Raupe des Schwalbenschwanz'



Kaisermantel



AGNU-Wildblumenwiese

## Liebe Naturfreunde,

es grünt, sprießt und raschelt, es summt, quakt und zwitschert, es fliegt, hüpfet und krabbelt. Unsere Natur in Haan und Gruiten ist vielfältig, bunt und lebendig. Wir helfen dabei, dass sie gesund und geschützt weiter wachsen kann. Macht Ihr mit?

Schon Euer umsichtiges Verhalten hilft enorm, Rückzugsgebiete für gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu erhalten. Wenn Ihr noch mehr machen möchtet, seid Ihr herzlich eingeladen, unsere Projekte aktiv mitzugestalten oder uns auf anderem Wege zu unterstützen.

## Webseite und Newsletter

Auf unserer Website [www.agnu-haan.de](http://www.agnu-haan.de) findet Ihr spannende Beiträge über aktuelle Naturschutz-Themen, Berichte über unsere Arbeit, Informationen zu den von uns betreuten Gebieten, unsere aktuellen Termine und vieles mehr. In unserem Newsletter „Kiebitz-Kompakt“ berichten wir regelmäßig über unsere Projekte. Zudem diskutieren wir aktuelle Umweltthemen und geben Anregungen. Newsletter-Anmeldung und Kontakt zur Redaktion: [kiebitz@agnu-haan.de](mailto:kiebitz@agnu-haan.de). Alle Ausgaben ab 1984 findet Ihr zudem auf unserer Website.

## AGNU – Ehrensache!

Der AG Natur + Umwelt Haan e.V. (AGNU) unterstützt in Haan die Interessen der Naturschutzverbände:

- Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) 
- Naturschutzbund Deutschland (NABU) und 
- Bergischer Naturschutzverein (RBN) 

Mithilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern betreuen wir seit über 30 Jahren Kulturlandschaft und ausgewiesene Schutzgebiete in Haan und Gruiten, wie die ehemaligen Kalksteinbrüche Grube 7 und Grube 10 mit ihren unter Schutz stehenden Kalkmagerrasen, Amphibienlaichgewässern und Lebensräumen für Zauneidechsen und zahlreiche wärmeliebende Insektenarten.

Und auch politisch zeigen wir Engagement: Wir sind im Beirat zum Umweltausschuss des Kreises Mettmann vertreten. Als sogenannter „Träger öffentlicher Belange“ nimmt der Verein zudem Stellung zu vielen Planungsvorhaben und versucht damit der weiteren Umweltzerstörung, dem massiven Flächenverbrauch, dem Klimawandel und Artensterben entgegen zu wirken.

